

GEMEINDEBRIEF

Seite 6 Unser Bekenntnis

Die Grundlagen unseres Glaubens kurz erklärt

Seite 14

Abenteuer der Jungschar

Die Jungscharfreizeit und der Koolday

Seite 18

Kirgistan meets CBG

Familie Schlebajev zu Besuch

Seite 22

Unsere Konfirmanden

Einblicke in die Konfirmandenzeit September/Oktober 2023



EDITORIAL



Liebe Gemeinde,

bestimmt denkt auch ihr an euren Sommerurlaub zurück – vielleicht ein wenig wehmütig, weil ihr gern länger geblieben wärt, oder wie bei uns ein wenig enttäuscht, weil es nicht so war, wie erwartet. Ich freue mich über die Maßen darüber, dass wir einer Familie einen besonderen Urlaub schenken durften. Familie Schlebajev war aus Kirgistan zu Besuch und ich kann euch versichern: Sie schauen wehmütig auf die Zeit bei uns zurück, sind aber doch auch gestärkt für den Alltag in ihre Heimat zurückgekehrt (Seite 18).

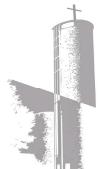
Gestärkt wurden auch unsere Konfirmanden, nicht nur durch den Tag der Konfirmation an sich, sondern durch die Zeit, die sie im Konfirmanden-Unterricht zum Teil in Gifhorn mit Viktor Janke verbringen und durch ihn Gott begegnen und kennenlernen durften (Seite 22).

Unsere Jungschar schaut sogar auf zwei ganz besondere Aktionen zurück – die Jungscharfreizeit und den alljährlichen KoolDay (Seite 14).

Ich könnte noch ewig so weitermachen, aber wir wollen in diesem Gemeindebrief auch einen kurzen Ausblick auf die kommenden Monate geben. Die Missions- und Evangelisationstage der Kirchlichen Gemeinschaft stehen bevor (Seite 26). Außerdem erwartet uns ein Besuch von Dr. Wolfgang Nestvogel, den wir bereits aus dem Jahr 2021 kennen (Seite 12).

Lasst uns gemeinsam für die tollen Aktionen der Vergangenheit danken und für die anstehenden Veranstaltungen im Gebet vor unseren Herrn treten.

Wir wünschen euch Gottes Segen beim Lesen!



Wir wollen **Liott** lieben, ihn ehren und ihm dienen, indem wir Menschen zu **Jesus Christus** führen und Christen im Glauben stärken.

IMPULS

Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Psalm 63,8



TOBIAS

Wer möchte schon gerne im Schatten stehen?

Da ist es kalt, man wird nicht schön braun und verfehlt eigentlich den Reiz des Sommers komplett. Viele Menschen in Deutschland sind aktuell unzufrieden mit dem Sommer, denn es ist kühl, regnet viel und von der Sonne ist kaum etwas zu sehen. Was eine extreme Sommerhitze ohne Abkühlung hingegen auch bewirken kann, wurde uns in diesem Sommer deutlich vor Augen geführt: Waldbrände, Wasserknappheit, Ernteausfälle und Hitzetote.

Als David den Psalm 63 schrieb war er in der Wüste Juda und versteckte sich vor seinem Sohn Absalom, der ihm nach dem Leben trachtete. Wie schlecht muss es um jemanden stehen, wenn er Schutz und Zuflucht in einer Wüste sucht? Einen lebensfeindlicheren Ort gibt es kaum. Da erscheint es nur allzu verständlich, dass David in Vers 8 von dem "Schatten deiner Flügel" schreibt. Liebend gern hätte David wahrscheinlich ein schattiges, kühles Plätzchen haben wollen, um wieder Kraft zu tanken. Umso erstaunlicher, dass es ihn in der Wüste nicht nach leiblichen Begehrlichkeiten lechzt, sondern nach Gottes Heiligtum, seiner Macht und Ehre (Vers 3). Sowohl seine Seele als auch sein Fleisch verlangt nach Gott (Vers 2), weil es sowohl innerlich als auch äußerlich schlecht um David steht. In solchen Situationen wird uns Menschen leichter klar, dass wir Hilfe nur bei Gott bekommen können. Denn wie unerträglich die äußeren Umstände auch sind, sie werden erträglicher, wenn wir in Gottes Gegenwart sind. Und wenn wir in Saus und Braus leben, aber wir innerlich auf Distanz zu Gott sind, dann wird unsere Seele früher oder später Durst leiden. In Vers 4 stellt David fest: Gottes Gnade ist besser als Leben. Und so sinnt er über Gottes Gnade nach in einer Zeit, in der es nicht so viel Lebenswertes für David gibt. Diese Erinnerungen an Gottes Gnade bringen David dazu, nicht nur Ruhe und Schutz unter Gottes Flügel zu finden, sondern befähigen ihn auch, dort in Jubel auszubrechen. Er versteckt sich nicht und hält die Füße still, bis alles vorbei ist, sondern er jubelt und lobt Gott für dessen Hilfe.

Dieser Psalm soll uns die Wüste schätzen lehren, die wir auch in unserem Leben manchmal sinngemäß durchlaufen müssen. Diese ausweglosen Situationen treiben uns fast automatisch unter den schattigen Flügel Gottes, wo wir uns nichtsdestotrotz freuen und jubeln dürfen, indem wir uns Gottes Gnade in Erinnerung rufen. Daher viel Freude beim nachfolgenden Lesen von vielen Gnadenbeweisen Gottes.

DAS WAR EIN SCHÖNES FEST



Am Sonntag, den 25.06.2023, feierten wir gemeinsam mit dem Familienzentrum St. Joseph unser diesjähriges Sommerfest, an dem sehr viele Besucher teilgenommen haben.

Unser Familiengottesdienst, zu dem auch alle Familien aus dem Familienzentrum eingeladen waren, bildete den Einklang zu unserem Fest.

Um 14.00 Uhr fand eine Aufführung der Kinder im Familienzentrum statt, diese stand unter dem Motto "Bunt wie ein Regenbogen."

Im Anschluss daran feierten wir alle gemeinsam auf dem Gelände des F.Z. St. Joseph und auf unserem Gelände weiter. Für die Kinder haben wir verschiedene Spielstände angeboten. Weiterhin warteten auf sie einige Überraschungen, wie z. B. der Besuch von "Wolfi" und eine Hüpfburg.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Mittarbeiter des Familienzentrums boten Kaffee und Kuchen und wir Grillwürstchen und "Piroschki" an. Die Zusammenarbeit klappte Hand in Hand und wir freuen uns sehr, dass wir viele glückliche Kinder und zufriedene Besucher begrüßen durften.

Wir sind Gott von Herzen dankbar, dass wir dieses schöne Fest gemeinsam erleben durften.



UNSER BEKENNTNIS



Große Kirchengebäude werden auch Kirchenschiffe genannt. Häufig führt die Architektur zu einer richtungsweisenden und führenden Spitze. Der Ursprung des lateinischen Wortes NAVIS liegt in der Schifffahrt. Dort war schon immer klar, dass eine sichere Orientierung unbedingt nötig ist. So wurde auch die christliche Gemeinde in den ersten Jahrhunderten von heftigen Wogen geschüttelt. Ob durch äußere Angriffe oder innere Kämpfe, es ging und geht bis heute hoch her.

Nicht umsonst sind wichtige Bekenntnisschriften, wie das Apostolische Glaubensbekenntnis, entstanden. Diese sollten das Wesentliche erfassen und eine stabile Einheit in der christlichen Gemeinde schaffen.

Auch wir als ChristusBrüderGemeinde in Wolfsburg wollen unser Ziel klar im Blick haben. Dafür haben wir zunächst einen Leitsatz definiert, der die Ausrichtung unserer Gemeinde und jedes Dienstes bestimmt.

Wir wollen GOTT LIEBEN, IHN EHREN und IHM DIENEN, indem wir MENSCHEN ZU JESUS CHRISTUS FÜHREN und CHRISTEN IM GLAUBEN STÄRKEN

Außerdem haben wir Grundwerte festgehalten, die das Miteinander beschreiben und jeden persönlich einladen, zu einem gelingenden Gemeindeleben beizutragen:

#1
DIE BIBEL ist Maßstab
und JESUS CHRISTUS das
ZENTRUM unseres Lebens

DIE GEMEINDE als
GLAUBENS- und GEBETSGEMEINSCHAFT ist uns wichtig

#3
WERTSCHÄTZUNG
und LIEBE prägen
unser MITEINANDER

#4
GASTFREUNDSCHAFT
ist uns ein HERZENSANLIEGEN

Im neuen Testament erinnert Judas die junge Gemeinde eindringlich: "Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich es für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für alle Mal den Heiligen überliefert ist."

"Für den Glauben kämpfen, der ein für alle Mal überliefert ist…" – Zu jeder Zeit wurden die biblischen Wahrheiten in Frage gestellt und so ist es auch bis heute. Nun haben wir als Leitplanken, aufbauend auf dem Apostolischen Glaubensbekenntnis, die zentralen biblischen Botschaften in einem theologischen Bekenntnis beschrieben und zusammengefasst. Dieses enthält Glaubensgrundlagen, welche die Gemeinde stärken sollen.

Im Juni haben wir uns gemeinsam in einem Gottesdienst und im Juli an einem Gemeindeabend intensiv mit den Punkten beschäftigt. Gerne kannst du dich auch weiterhin mit deinen Fragen und Anregungen bei uns melden. Wir wünschen dir, dass dieses Bekenntnis ein Segen für dich ist!

D

BEKENNTNIS

der Ev.ChristusBrüderGemeinde Wolfsburg

Wir bekennen uns zum Apostolischen Glaubensbekenntnis. Auf diesem aufbauend halten wir die folgenden Glaubensgrundsätze und Lehren für unsere Gemeinde fest.

#1 Die Bibel

Wir glauben, dass die gesamte Bibel Gottes Wort ist, in der sich Gott vollständig in seinem Wesen und seinem Willen für die Menschen offenbart. Sie wurde durch den Heiligen Geist inspiriert und im Auftrag Gottes von Menschen aufgeschrieben. Gottes Wort ist wahr und zeitlos aktuell. Gott spricht durch sein Wort und verändert Leben. Darum ist die Heilige Schrift die einzige Grundlage für den Glauben und das Leben eines Christen.

#2 Die Dreieinigkeit

Wir glauben an den einen und ewigen Gott in seiner Dreifaltigkeit. Er offenbart sich als Vater, Sohn und Heiliger Geist, denen gleichermaßen Anbetung und Ehre gebührt.

#3 Die Schöpfung

Wir glauben, dass Gott die Erde und das Universum, sowie die sichtbare und die unsichtbare Welt, durch sein Wort aus dem Nichts erschaffen hat und vertrauen der Bibel in allem, was sie über die Schöpfung lehrt. Das Ziel der Schöpfung ist es, Gott zu ehren und alles Geschaffene ist ihm untertan. Bis heute offenbart sich Gott in der Schöpfung und erhält sie in jedem Augenblick. Gott hat den Menschen zu seinem Ebenbild und einer liebevollen Beziehung mit ihm geschaffen. Er schuf die Menschen als Mann und Frau und bestimmte sie für eine Beziehung innerhalb einer lebenslangen Ehe zwischen Mann und Frau.

#4 Der Mensch und die Sünde

Wir glauben, dass die Sünde durch die Versuchung des Teufels und die bewusste Entscheidung von Adam und Eva zum Ungehorsam gegen Gott in die Welt gekommen ist. Fortan sind alle Menschen von Geburt an Sünder und schuldig vor Gott. Die Sündhaftigkeit des Menschen hält bis heute an, führt zum ewigen Ausschluss aus der Gemeinschaft mit Gott und bewirkt die Vergänglichkeit und den Tod der ganzen Schöpfung. Der Mensch ist weder in der Lage sich selbst, noch jemanden anderen aus dieser Situation zu befreien und bedarf darum der Errettung.

#5 Das Erlösungswerk Jesu Christi

Wir glauben, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus aus Liebe zu den Menschen auf die Erde sandte, um die Erlösung des Menschen ein für alle Mal durch seinen sündlosen Kreuzestod und die leibliche Auferstehung aus dem Tod zu vollbringen. Jeder Mensch wird zu einem neuen und ewigen Leben errettet, wenn er seine Schuld vor Gott bekennt, an Jesus Christus glaubt und ihn als seinen Herrn und Heiland annimmt. Diese Errettung geschieht allein aus Gottes Gnade und nicht aufgrund von menschlichen Verdiensten oder Werken.

#6 Die Nachfolge

Wir glauben, dass ein Christ eine lebenslange Hinwendung zu Gott erfahren muss, in der das Wort Gottes kontinuierlich und sichtbar das Denken, Reden und Handeln verändert. Diesen Prozess nennt die Bibel Heiligung. Als Botschafter an Christi Statt sind wir berufen, das Evangelium in der Welt zu verkündigen, Jesus Christus zu bezeugen und Gott durch gute Werke zu verherrlichen. Hierbei erleben Christen Entbehrungen und Anfechtungen, aber empfangen umso mehr die Verheißung des ewigen Lebens.

#7 Die Gemeinde

Wir glauben, dass Christus seine Nachfolger innerhalb einer weltweiten Gemeinde und vieler Ortsgemeinden zu einer Gemeinschaft bestimmt hat. In dieser Einheit lebt sie in einer Beziehung zu Jesus Christus und wird als sein Leib von ihm als Haupt erhalten und regiert. Die Gemeinde dient der Verherrlichung Gottes und der Verbreitung des Evangeliums. Sie soll Gott lieben, ihn ehren und ihm dienen indem sie Menschen zu Jesus Christus führt und Christen im Glauben stärkt. Das Leben in der Gemeinde ist geprägt von der Anbetung Gottes, geschwisterlicher Liebe, Hören auf das Wort Gottes, gegenseitigem Dienst, Ermahnung und Ermutigung zu guten Werken.

#8 Die Wiederkunft Jesu und Ewigkeit

Wir glauben, dass Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit und sichtbar für alle Welt wiederkommen wird. Dann wird er die an ihn Gläubigen zu sich nehmen. Hiernach sehnt sich seine Gemeinde und wartet auf seine Wiederkunft. Wir glauben an ein Leben nach dem Tod; entweder ein ewiges Leben als Erlöste durch Christus in einer neuen und vollkommenen Schöpfung bei Gott oder getrennt von Gott in der ewigen Verdammnis.

#9 Die Sakramente

Ein Sakrament ist eine Heilshandlung Gottes, die von Jesus selbst gestiftet und der Gemeinde befohlen wurde. Die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl sind nicht nur als äußere Zeichen eingesetzt; sie machen das Handeln Gottes und seine Zuwendung zu den Menschen sichtbar und erlebbar.

Die Taufe

Wir glauben, dass die Taufe das sichtbare Zeichen für Gottes bedingungslose Annahme des Menschen ist. Sie ist Gottes Ja zu mir und vollkommen unabhängig von meinem Ja zu ihm. In der Kindertaufe kommt diese Tatsache besonders zum Ausdruck. Wir taufen Kinder, weil wir der Überzeugung sind, dass Gott jeden Menschen gewollt hat von Anfang an. Weiter wollen wir für alle sichtbar unsere Kinder von klein auf in Gottes Hände geben und das Zeichen seiner bedingungslosen Liebe zu uns in Anspruch nehmen.

Das Abendmahl

Wir glauben, dass dem Gläubigen im Abendmahl Anteil am Erlösungswerk und der Gnade Christi versichert wird. Jesus Christus ist im Abendmahl in besonderer Art in den Elementen Brot und Wein gegenwärtig und erinnert an das vollständige Opfer zur Sündenvergebung am Kreuz. Dieses stärkt den Gläubigen und ist Zuspruch der Gemeinschaft am Leib Christi. Wir bekennen unsere Sündhaftigkeit und verkündigen im Abendmahl Christi Tod, Auferstehung und seine Wiederkunft.

FRAUENABEND

Kleine Worte – große Wirkung



Am 04.06.2023 hatten wir einen wunderschönen Frauenabend draußen in der Sonne. Circa 80 Frauen haben sich auf den Weg gemacht, um sich mit dem Thema "Kleine Worte – große Wirkung" von Nelli Kronwald auseinander zu setzen. Zusammen wurde gebetet, sich ausgetauscht, einem Beitragslied gelauscht und die wunderbare Salatauswahl verköstigt.

So ist auch die Zunge In dem Thema wurden wir herausgefordert, uns

ein kleines Glied und zu hinterfragen: Wem erzählen wir was mit welrechnet sich große chen Gedanken? Lassen wir uns von Gerüchten Dinge zu. Siehe, ein beeinflussen, anstatt uns selber eine Meinung kleines Feuer, welch zu bilden? Das, was wir einander erzählen, köneinen Wald zündet's nen wir häufig nicht mehr rückgängig machen. an! - Jakobus 3,5 Worte haben Macht und deswegen sollten wir Freundliche Reden sie mit Bedacht auswählen. Lästern und Trat- sind Honigseim, schen sind genauso Sünde wie Stehlen oder Be- süß für die Seele gehren. Manchmal redet man auch über andere, und heilsam für die weil man neidisch ist oder sich besser darstellen Glieder. möchte. Wenn man die Fehler der anderen hoch - Sprüche 16,24 aufhängt, fühlt man sich vielleicht für ein wenig habt untereinander besser. Und so geschieht es recht schnell, dass Lasst kein fauman nach einem Gottesdienst über die anderen les Geschwätz aus denn »Liebe deckt Familien aus der Gemeinde spricht, statt über eurem Mund gehen, die Predigt.

Vor allen Dingen beharrliche Liebe; der Sünden Menge zu«. – 1. Petrus 4,8

Hass erregt Hader; Übertretungen zu.

Stattdessen sollten wir mit Liebe voneinander reden, denn Liebe deckt Fehler zu. Unsere Worte aber Liebe deckt alle sollten viel eher erbauen und heilsam sein.

- Sprüche 10,12 Wir dürfen diese Sünde dem Herrn abgeben und um Vergebung bitten. Wenn wir wieder in diesem Punkt fallen, dürfen wir uns korrigieren

sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören.

- Epheser 4,29

lassen und es wieder vor den Herrn bringen. Andere können wir nicht ändern, aber wir können lernen, unsere Zunge zu steuern und uns aus solchen Kreisen raushalten. Manchmal gibt es etwas, dass man ansprechen muss und es liegt einem was auf dem Herzen: Dann dürfen wir in ein vertrauensvolles Gespräch mit der betroffenen Person gehen, das von Gebet begleitet ist. Über diese Person zu reden, sollte keine Option sein.

Falls du davon betroffen bist, dass andere über dich reden, darfst du diese Schmerzen vor den Herrn bringen. Mit seiner Kraft dürfen wir einander vergeben und Heilung erfahren.

Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund. – Matthäus 12.35









WUNDER DES WELTALLS

Jungscharfreizeit 02.06. - 04.06.2023



Unsere Jungscharfreizeit mit dem Thema "Wunder des Weltalls" lässt uns noch heute in herrlicher Erinnerung schwelgen. Wir haben unseren Gott ganz nah erfahren und einen Blick auf seine wunderbare Schöpfung geworfen.

Voller Vorfreude auf das aktionsreiche Wochenende empfingen wir Mitarbeiter unsere Kids in der Gotteshütte in Ohof, Gifhorn. Nach einer kurzen Einweisung zu den Hausregeln und einer Ballsporteinheit starteten wir am selben Abend mit einer ganz besonderen Aktion. Unser Gastredner Helmut Lippert hielt einen ausführlichen und praxisnahen Vortrag zum Thema "Wunder des Weltalls". Geprägt von vielen spannenden Fragen der Kinder überraschte Helmut zum Ende mit einem Liedvortrag und zuletzt mit einem Blick durch sein Fernglas. Wir durften staunen über Sonne und Mond.



Auf die Kids wartete am Samstagvormittag eine Astronautenolympiade mit verschiedensten Spielstationen. Unsere Kids wurden herausgefordert, vollen Einsatz zu zeigen und den Gewinn anzustreben. Ein hitziges Rennen und doch für beide Teams ein voller Erfolg.

In Vorbereitung auf den Gottesdienst am Sonntag wurden die Kids am Nachmittag in Gruppen eingeteilt. Von der Begrüßung über die Liederauswahl bis hin zur Dekoration hat die Jungschar sich mit Unterstützung der Mitarbeiter um die gesamte Umsetzung gekümmert. Und eines können wir schon vorweg nehmen: Es war ein gesegneter Gottesdienst! Am frühen Samstagabend hörten wir eine Geschichte von einem Astronauten, der von seinem lebendigen Glauben an Jesus Christus erzählt.





ACHTUNG:

Das Beobachten der Sonne durch ein Fernglas ist nur mit einer speziellen Sonnenfilter-Folie ungefährlich! Bitte nicht nachmachen! Mit Gottes Hilfe konnte er seinen Traum zum Beruf machen und mit seinem Vertrauen auf ihn ein Zeugnis für andere sein. Zum krönenden Abschluss des Tages wurde den Kindern eine große Freude mit Marshmallows vom Grill gemacht.

Der letzte Tag war angebrochen und die letzten Vorbereitungen liefen. Eingeleitet wurde der Gottesdienst mit ausgewählten Liedern und einer Begrüßung. Die Predigt verdeutlichte Gottes wunderbare Schöpfung, die wir über das gesamte Wochenende erfahren durften und die uns weiterhin staunen lässt.



"Gottes Schöpfung geht über die Erde hinaus: Gott offenbart sich durch das Weltall als der Allwissende, Unendliche, ohne einen Anfang oder Ende." – Helmut

KOOLDAY 2023

Unsere Jungschar war dabei!



Neben dem gewohnten Jungscharprogramm haben wir am 25.06.2023 eine ganz besondere Aktion mit den Kids gefeiert – den Koolday 2023 in Ohof, Gifhorn!

Die Voraussetzungen für einen spannungsvollen Tag waren schon von Anfang an gegeben: Sommer, Sonne und viele motivierte Kinder. Mehr als 20 Jungschargruppen waren für das jährliche Event angereist. Angekommen auf dem Gelände wurde unsere Jungschar in zwei Teams - "CBG Blitz" und "CBG Donner" - eingeteilt. Anschließend wurden wir in den Königspalast mit einem Löwenkäfig geführt, in dem sich über 160 Kinder und Mitarbeiter versammelten. Eingeleitet wurde der Koolday mit einem Anspiel zur biblischen Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Um die Kinder auf den nachfolgenden Spieleinsatz vorzubereiten, haben wir uns durch Aktionslieder aufgewärmt.

Nach einer kurzen Einweisung zum Tagesablauf und zu den Spielstationen gingen wir auf Position. Unser Schlachtruf bereitete uns auf einen Tag voller Spiel, Spaß und Aktion vor. Geprägt durch Motivation und purer Begeisterung räumten unsere Kids jede Menge Punkte an den einzelnen Stationen ab. Doch nicht nur der starke Einsatz brachte unsere Blitze und Donner ins Schwitzen, auch die

Sonne hatte an dem Tag ordentlich Kraft. Viel Trinken gehörte also zu unserer Aufgabe, um nicht zu schwächeln. In einer schattigen Mittagspause haben wir unsere Batterie mit einem ausgewogenen Essen wieder aufgeladen. Der zweite Spielblock begann und unsere Teams hatten die letzte Gelegenheit, nochmal alles zu geben.

Abpfiff! Zurück im Königspalast wurde die biblische Geschichte mit einer wichtigen Botschaft an uns adressiert. Daniel dient uns als mutmachendes Beispiel zur Treue und Entschiedenheit für Gott. Weil Daniel gebetet hat, erlebte er, wie Gott ihn auf wunderbare Weise vor den Löwen bewahrt hat. Beten lohnt sich immer, denn unser Gott ist stärker als die größten Menschen oder die gefährlichsten Tiere.

Was wäre ein Koolday ohne Siegerehrung? Ganz gespannt warteten wir, bis unsere Teams aufgerufen wurden. Der Jubel war groß und Glückwünsche wurden verteilt! Ein Tag voller Spiel, Spaß und Aktion liegt hinter uns. Umso größer ist die Vorfreude auf den Koolday im Jahr 2024.

Der größte Dank geht an unseren Herrn, der diesen Tag so wunderbar gemacht hat.











KIRGISTAN MEETS CBG

Familie Schlebajev kennen wir nun seit 2018 und begleiten ihren Gemeindedienst im Umland der Hauptstadt Bischkek. Wir dürfen einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass diese wundervolle Familie finanziell abgesichert die gute Nachricht von Jesus Christus in dieses wirtschaftlich schwache Land trägt. Nun war endlich ein Besuch in Deutschland möglich. Im großen Gemeindekreis und in privaten Treffen ist eine intensive und noch engere Beziehung entstanden. Wir blicken zurück.



Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied. 1. Korinther 12,27

DIMA

Wir wünschen Gottes Frieden für jeden von euch! Möge seine Liebe unsere Herzen erfüllen.

Viele Grüße aus dem heißen Kirgistan.

Wir kennen euch jetzt nicht mehr nur vom Hörensagen, sondern haben sehr viele von Angesicht zu Angesicht gesehen und durften eine sehr wertvolle Zeit mit euch verbringen. Gott sei gelobt dafür, dass wir Brüder und Schwestern in einem fernen Land besuchen durften, die uns im Herzen und im Geist nahe sind.

Die Zeit vor der Reise war Prüfung und Kampf, weil sie mit den Schwierigkeiten beim Papierkram und dem Warten auf das Visum verbunden war. Wir konnten nur hoffen und unser Vertrauen auf Gott werfen. Dazu möchte ich zwei Bibelverse zitieren: 1. "Was für Menschen unmöglich ist, ist für Gott möglich." und 2. "Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen."

Wir haben in unserer Familie ein kurzes Interview durchgeführt und alle nach ihren Eindrücken zur Reise gefragt.

DANIIL

– Er hat sich viel gefreut und gelacht, wofür es viele Fotobeweise gibt.

EDUARD

Mir hat es in Deutschland sehr gefallen, die Ausflüge in die Familienparks, beim Angeln, in Museen und in die Autostadt ganz besonders. Es hat mich sehr gefreut, dass alle Menschen, die wir kennengelernt haben, so freundlich zu uns waren.

DAVID

Ich bin sehr gerne mit dem Flugzeug nach Deutschland gereist. Bei euch gehen sehr nette Leute in die Kirche und die Menschen in Deutschland sind fröhlich und freundlich. Mir hat sehr gefallen in Elektroautos mitzufahren.

DIANA

Ich danke Gott und euch als Gemeinde für die Gelegenheit, euch und euer Land zu besuchen. Ich habe es wirklich genossen, diese wundervolle Zeit mit euch zu verbringen. Natürlich war es ein wenig traurig, euch dann wieder zu verlassen, aber ich werde für den Rest meines Lebens die Erinnerungen an euch und unsere fröhliche und interessante Zeit bewahren. Möge Gott euch segnen und behüten.

VICTORIA

Für mich war der Besuch der Jugendstunde wirklich schön. Diese wundervolle Zeit hat bei mir viele Eindrücke hinterlassen. Vielen Dank und ich wünsche euch Gottes Segen.

ALEX

Ich habe diese Reise wirklich genossen, neue Leute kennenzulernen und bei eurer Jugend dabei zu sein. Eigentlich bin ich ungern nach Hause geflogen, aber alles hat seine Zeit. Diese Reise wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.















OLGA

Als an einem der Wintertage Anfang 2023 eure Einladung nach Deutschland kam, konnte ich es zunächst nicht glauben. Aber wir wissen, dass Gott gut ist und viel für uns tut. Wir hatten viele Sorgen, aber mit euren Gebeten hat Gott dafür gesorgt, dass wir die Pässe und Visa doch noch rechtzeitig bekommen haben. Und dann kam dieses lang ersehnte Treffen am Flughafen in Hannover mit noch unbekannten, aber doch so lieben Menschen mit leckerem Brot und Orangensaft. Wir waren sehr beeindruckt von der Vorbereitung, die ihr für dieses Treffen mit unserer Familie getroffen habt. Vielen Dank an den Herrn für Schwester Lydia und Bruder Eugen, die es uns ermöglicht haben, bei ihnen zu wohnen. Wir sind so dankbar für eure Gemeinde und so viel freundliches Lächeln. Es war sehr schön, beim Frauenabend dabei zu sein. Ihr seid alle sehr freundlich und haltet zusammen, möge der Herr euch reichlich segnen. Für mich gab es jeden Tag viele lebendige Eindrücke, aber von diesen Beiden möchte ich gerne kurz erzählen.

1) Diese "Alles ist möglich"-Werbung bei unserer Ankunft am Flughafen war kein Zufall und wir wissen, dass nur mit Gott alles möglich ist.

2) Mein Name Olga hat mich bis jetzt nicht besonders beeindruckt. Aber eine Olga aus eurer Mitte sagte, dass ihr der Name wirklich gut gefällt, weil er im Wort "G{olga}tha" steckt. Das war für mich persönlich eine echte Entdeckung. Ja, ich weiß, dass Jesus für alle und natürlich auch für mich auf Golgatha gestorben ist, aber diese Verbindung zu meinem Namen kannte ich nicht.

Und am Ende erfüllt mein Herz große Freude darüber, dass Gott jeden von uns liebt und uns die Möglichkeit gibt, ihm nach besten Kräften und Talenten zu dienen. Wir beten für euch und ihr betet für uns, damit wir uns alle treu erweisen bei dem Wiederkommen unseres Herrn.

WUSSTEST DU SCHON, DASS...

- · Männer in Kirgistan mangels Alternativen oft für 150 €/Monat zum Arbeiten ins Ausland gehen, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Familien?
- · private Wasserbrunnen immer wichtiger für die Versorgung werden, diese rund 2.500 € kosten, aber teilweise von lokalen Gruppen bei einer Konversion zum muslimischen Glauben kostenlos gegraben werden?
- · Familie Schlebajev aktuell 7 weitere bedürftige Familien mit Brennkohle und Lebensmitteln durch den Winter bringt?
- Dima und Olga neben dem eigenen Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag in Karabaltar mit einer Kinderstunde für 15 - 20 Kinder Gemeinde aufbauen? Dabei nehmen sie bewusst einzelne ihrer Kinder mit, damit sie den Dienst unterstützen und die Kinder vor Ort kennenlernen können.
 - · Olga das große Anliegen hat in den schwierigen Verhältnissen gerade in der Gemeinde einen Ort der Schönheit und Abhebung zum tristen Alltag zu schaffen?
 - Dima zwei theologische Programme besucht, da aufgrund der politischen Situation unsicher ist, welches der Zertifikate zukünftig das Gemeindeleben sicherstellen kann?



VIKTORIA

Wir haben mit der Familie eine wunderbare Zeit erlebt und sie kennengelernt. Ihr Familienzusammenhalt ist bemerkenswert. Es sind Menschen, die nicht aufgeben. Es ist für sie nicht einfach, den Menschen Jesus in einem muslimischen Land näher zu bringen.

Sie tun es aber mit ihren Taten und ihrem Verhalten, indem sie hilfsbereit und freundlich sind. Denn nur so kann man die Menschen dort überwiegend erreichen, sagte uns Dima. Das Leben ist nicht so einfach und viele Menschen werden von der Familie unterstützt, z. B. bei Gemeindetreffen können Menschen teilweise nichts zum Essen beisteuern, weil sie einfach nichts haben. Das übernehmen Dima und Olga gerne. Sie leisten einen wichtigen Dienst. Gottes reichen Segen weiterhin für die Familie.

CONFIRMARE = BESTÄTIGUNG



Wir können kaum erahnen, wie wertvoll guter Konfirmandenunterricht sein kann. Wenn Gottes Wort in das Leben junger Menschen gesät wird, sieht man noch nichts (zumindest ich selten). Doch der Same kann schnell oder erst nach Jahrzehnten aufgehen und Frucht bringen. Deshalb habe ich das Unterrichten der Konfis immer als große Herausforderung und besonderes Vorrecht empfunden.

Dieses Mal war es besonders herausfordernd für mich. Während meine vorherigen Gruppen klein und ziemlich ruhig waren, war es durch das Dazukommen von vielen Kindern aus Wolfsburg diesmal eine relativ große und laute Gruppe.

Zum gegenseitigen Kennenlernen gab es im ersten Drittel der Konfizeit eine Konfi-WG als Highlight. Wir haben 5 Tage zusammen in unserem Haus gelebt: Aus der Bibel gelernt, was Jesus gelehrt hat, Ausflüge ins Altenheim und zum Tankumsee gemacht und viel Spaß gehabt. Leider ging am Anfang die Spülmaschine kaputt und so mussten alle mithelfen, um für 15 Personen Geschirr zu waschen. Gott sei Dank sind die Kinder heutzutage so hilfsbereit.

Während des Konfiunterrichts waren die Tests nach den einzelnen Themenbereichen besonders beliebt. Nicht. Aber schließlich sollten die Kinder ja etwas lernen. Und das haben die Kinder!



Neben den zahlreichen Themen konnte am Ende jeder Konfirmand die 10 Gebote (mit Erklärung), das Apostolische Glaubensbekenntnis, das Vater Unser und folgende Bibelverse auswendig:

Matthäus 4,17; Matthäus 28,18-20; Markus 16,16; Johannes 14,6; 1. Korinther 11,27; 2. Timotheus 3,16-17 und ihren eigenen Konfirmationsspruch! Ich wünschte, das könnte auch jeder Leser.

"Ich bin zu alt dafür" ist nur eine Ausrede. Die Konfirmanden wurden mündlich vom Ältestenkreis geprüft und sie haben mit Bravour bestanden! Natürlich vergisst man auch schnell wieder. Aber, was wir einmal gelernt haben, kann der Heilige Geist jederzeit in Erinnerung rufen.

Im letzten Drittel der Konfizeit gab es ein lustiges Wochenende im Missionszentrum in Bad Sooden Allendorf. Man sah der Gruppe die gute Gemeinschaft bei den Spieleabenden, der Nachtwanderung, dem Schwimmbadbesuch und der Beschäftigung mit Gottes Wort an. Ent-täuschend war nur (für den einen oder anderen), dass es keine Pilmeni gab.

Die Krönung war dann der lange Konfirmationsgottesdienst, weil ich jedem Konfirmand persönliche Worte zu seinem Konfirmationsspruch mitgegeben habe. Manche waren sichtbar bewegt – ich meine natürlich die Eltern. Die Konfirmanden waren sehr cool und überhaupt nicht aufgeregt. Sie bekannten ihren christlichen Glauben und wurden gesegnet. Was für eine Gnade Gottes, bereits als junger Mensch Jesus Christus kennenlernen zu dürfen! Mögen sie im Glauben bleiben und reifen.

Ich danke allen Eltern für ihr Vertrauen und allen Mitarbeitern und Unterstützern!



Zum Auswendiglernen

Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! – Matthäus 4,17



Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen:
Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
– Matthäus 28.18-20

Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. – Markus 16.16

> Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut des Herrn. – 1. Korinther 11,27

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. – Johannes 14,6

Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

– 2. Timotheus 3,16-17



MISSIONS- UND **EVANGELISATIONSTAGE** 15. bis 17. September 2023 in Bad Sooden-Allendorf **FOLGEN**

follow up • nach:folgen bitte folgen! • ver:folgen

PERSÖNLICHES



Wir gratulieren zur Geburt

Nathanael Kremin 12.06.2023 50 cm 2980 g

Wir gratulieren zur Konfirmation

(von links) David Halinger, Delf Uhle, Simon Neustadt, Lia Jost, Delia Lemke, Laila Lemke, Nico Schmidt, Jayden Kuhn, Marc Huber, Josephine Denich, Leonie Hiltscher



14.05.2023



Wir gratulieren zur Einschulung

(von links) Milan Friedel, Leonie Kutyschew, Juliane Kutyschew, Jona Kremin, Tabea Albert, Emilia Kremin, Marie Wertmann, Levi Leis Nicht im Bild: Emily Messmer



Highlights 2023

27.-28.10. Besuch von Wolfgang Nestvogel

23.09. Kinderfrühstück

24.09. Erntedankfest

08.10. Campgottesdienst

31.10. Familiengottesdienst zum Reformationstag mit Spieleabend

15.-17.09.
Missions- und
Evangelisationstage
in Bad Sooden-Allendorf
(Seite 26)

12.11. Gottesdienstmit Frank Morgner

29.09. • 27.10. Seniorennachmittag

16.12. Weihnachtskonzert

10.09. • 10.12. Gottesdienst mit Abendmahl

09.12. Adventsfeier



Redaktion

Loredana Lippert Benjamin Kremin Christian Kremin Julia Wittmaier medien@bg-wob.de

Vorstand

Johann Lippert (1. Vorsitzender), Benjamin Kremin, Dimitri Asmus, Willi Wertmann, Lilli Kuhn, Erika Semke, Viktor Ebel Die Evangelische ChristusBrüderGemeinde e.V. ist eine eigenständige christliche Gemeinde, die sich zur Evangelischen Landeskirche zugehörig weiß. Das Gemeindeleben ist geprägt von der Mitarbeit einzelner Mitglieder und finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen. Die Gestaltung der Gottesdienste, sowie die gesamte Gemeindearbeit erfolgt ehrenamtlich.

Ev. ChristusBrüderGemeinde e.V. Wolfsburg Oppelner Straße 21, 38440 Wolfsburg www.bg-wob.de; info@bg-wob.de Instagram: cbg.wob